

Medieninformation vom 24. September 2018

Mit Ideologie und Tatendrang: 100 Jahre Katholische Spitex Winterthur

Der Verein «Katholische Spitex Winterthur» feiert diese Jahr sein 100-jähriges Bestehen und blickt auf eine bewegte Zeit zurück.

Heute sind acht diplomierte Pflegefachfrauen und FAGEs in der ambulanten Krankenpflege für den Verein tätig. Diese Dienste sind eine Alternative zu den städtischen Spitexdiensten, Spitälern, Heimen und anderen Organisationen. Pflegefachfrauen der Katholischen Spitex betreuen Menschen aller Altersgruppen, ohne Unterschied der Religion, bei Krankheit, Unfall, Behinderung, nachlassender Kraft und sind Vertrauenspersonen für Angehörige in belastenden Situationen. Die Zusammenarbeit mit der städtischen Spitex Winterthur funktioniert gut, Anfragen für Krankenpflege werden je nach Auslastung untereinander weitergegeben.

Von der Idee zum eigenständigen Verein

Die steigenden Ansprüche in der Gesundheits- und Krankenpflege verlangen gut ausgebildetes Personal, administrative Höchstleistungen sowie technische Verbesserungen. Das war nicht immer so. Durch die Industrialisierung veränderte sich Anfang des 19. Jahrhunderts die Gesellschaftsordnung rasant. 1914 kam in Winterthur der Wunsch einer eigenen Krankenschwester auf, doch finanzielle Mittel gab es nicht. Mit der Einführung der Schwestern-Krankenpflege im Jahr 1918 durch den Katholischen Frauen- und Töchterverein wurde der Grundstein der «Katholischen Spitex Winterthur» gelegt. 1939 bildete sich daraus ein eigenständiger Verein. Bis 1968 wirkten die Baldegger Ordensschwestern. Nachwuchsprobleme für die Hauskrankenpflege zwangen den Verein zum Unterbruch, bis 1973 Sarner Gemeindegewestern angestellt wurden. Seit 2006 heisst der Verein «Katholische Spitex Winterthur» und umfasst bis heute die katholischen Pfarreien St. Peter und Paul (Stadt), St. Josef (Töss), Herz Jesu (Mattenbach), St. Laurentius (Wülflingen), St. Ulrich (Rosenberg) und St. Urban (Seen) in Winterthur.

Bezugspflege und Betreuungsbesuche zeichnen den Verein aus

Die «Katholische Spitex Winterthur» finanziert sich aus verrechneten Pflegeleistungen, Gönnerbeiträgen, Spenden und Beiträgen der öffentlichen Hand. Jede Spitexfrau ist bemüht, die Lebensqualität und Selbständigkeit ihrer Patienten zu erhalten, damit die Pflegebedürftigen so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung leben können. Spitexfrauen entlasten und unterstützen durch ihre Arbeit Angehörige und Mitpflegende. Dieser persönliche Bezug zu den Pflegebedürftigen und den Familien ist aufgrund des kleinen Teams und einer überschaubaren Patientenzahl möglich. Neben der Pflege nehmen sich die Spitexfrauen Zeit für Betreuungsbesuche einsamer Patienten im Spital oder Heim und sind bei Gesprächsbedarf gerne Zuhörerinnen. Die Kosten hierfür übernimmt die von der Römisch-Katholischen Kirche Winterthur geführte Institution und bekennt sich dadurch zum Stellenwert der Nächstenliebe im Pflegebereich. Eine Ideologie, die von den Patienten wie auch den Spitexfrauen sehr geschätzt wird.

Katholische Spitex Winterthur lässt die Puppen tanzen

Anlässlich des Jubiläums spielt das Tösstaler Marionettentheater am diesjährigen Seniorennachmittag das Stück „Der Alchimist“, nach dem gleichnamigen Roman des brasilianischen Schriftstellers Paulo Coelho. Mit ausdrucksstarken Holzfiguren, gesprochenen Texten und musikalischer Begleitung setzt das Ensemble des Tösstaler Marionettentheaters charakteristische Akzente zur poetischen Romanumsetzung. Die Aufführung findet in Zusammenarbeit mit den Veranstaltungen für Seniorinnen und Senioren der katholischen Pfarreien St. Peter und Paul und St. Ulrich statt. Der anschliessende Zvieri wird offeriert von der «Katholischen Spitex Winterthur». Keine Anmeldung erforderlich.

Seniorennachmittag Katholische Spitex zum 100 Jahre Jubiläum

Tösstaler Marionetten spielen das Stück „Der Alchimist“

Dienstag, 2. Oktober 2018, 14.30 Uhr, Pfarreiheim St. Peter und Paul,

Laboratoriumstrasse 5, Winterthur, Eintritt frei, www.kath-spitex.ch/Aktuelles

Für weitere Informationen:

Stephanie Scharnitzki / Verantwortliche Kommunikation

stephanie.scharnitzki@kath-winterthur.ch / Tel. 052 224 03 85